

# Technisches Datenblatt

## PARAT 99 Haft- und Grundierdispersion

Produktbild	Merkmale
	Lösemittelfrei, gebrauchsfertig und universell einsetzbar

### Produktbeschreibung

Haft- und Grundierdispersion zur Vorbereitung des Untergrundes nach DIN 18365 und DIN 18356.

### Technische Angaben

Basis: Kunstharz-Dispersion  
 Farbe: Weiß - nach dem Trocknen transparent  
 Viskosität: Niedrigviskos  
 Spez. Gewicht: 1,0 g/cm<sup>3</sup>  
 Verarbeitungsbedingungen: Untergrundtemperatur mind. + 15°C; Lufttemperatur mind. +18° C; Nicht über 75 % relative Luftfeuchte  
 Auftrag: Mit üblichen Streich-, Walz- und Spritzgeräten  
 Verbrauch: ca. 150 g/m<sup>2</sup>  
 GISCODE: D1  
 EMICODE: EC 1  
 Reinigungsmittel: Für nicht ausgehärtetes Material: Wasser

### Anwendungsbereich

Geeignet auf saugfähigen und nicht saugfähigen Untergründen wie Estrichen, Rohbetondecken, Natur- und Kunststein, keramischen Fliesen und Platten u.a.m. - ausgenommen Magnesia-Industriestriche und Steinholzestriche - vor dem



Egalisieren und Spachteln. Als Haftbrücke bei Altbausanierungsmaßnahmen und im Sportstättenbau, u.a. auf vorhandenen Spachtel- und Ausgleichsmassenschichten.

## Lagerung

Vor Frost schützen! 12 Monate lagerfähig.

## Verarbeitung und Werkzeuge

Bodenbelagsarbeiten erfordern nach DIN 18365 und DIN 18356 einen sauberen, dauertrockenen, rissfreien, druck- und zugfesten und nach dem Überspachteln ebenen Untergrund. Für andere Anwendungen gelten sinngemäß entsprechende Voraussetzungen.

Calciumsulfatestriche mechanisch vorbehandeln und gründlich absaugen. Vorschriften der Estrichhersteller beachten. Keramische Platten- und Fliesenbeläge erfordern eine Grundreinigung und sind anschließend ausreichend zu neutralisieren, anzuschleifen und zu saugen.

Grundierungen, Haftbrücken und Vorstriche sind nicht in der Lage, nicht normgerechte Untergründe „verlegereif“ zu machen. Sie dienen vielmehr dazu, in Verbindung mit geeigneten Materialien optimale Verarbeitungsergebnisse zu erzielen.

PARAT 99 gleichmäßig auftragen – Pfützenbildung vermeiden – und zu einem transparenten Film trocknen lassen. Nachfolgende Spachtel- und Egalisierungsarbeiten können bei Zementestrichen nach Aufbringen der Grundierung „nass in nass“ ausgeführt werden. Bei feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen, u.a. Calciumsulfatestriche, ist eine Trockenzeit von mindestens 24 Stunden einzuhalten; bei Holzspanplatten, z.B. Type V 100, mindestens 48 Stunden warten.

## Sonstige Hinweise

Stand: Dezember 2024

